Der Ellenbogen

Das vergessene Gelenk

Ähnlich wie in anderen Spezialgebieten hat es in den letzten Jahren einen rasanten Wissenszuwachs auf dem Gebiet der Ellenbogenchirurgie gegeben. Je nach Verletzungsmuster, Begleitverletzungen und Ausmaß an Instabilität wird die Ellenbogenluxation zunehmend differenziert adressiert. Bei der Frakturversorgung sind anatomisch vorgeformte Platten auf dem Markt, welche die Versorgung und Stabilität verbessern.

Das Wissen um Luxationsfolgen mit persistierenden (posterolateralen) Instabilitäten, die sich teilweise als unspezifischer Ellenbogenschmerz oder Epikondylitis präsentieren, ist bei einer Vielzahl von Orthopäden immer mehr Teil der Versorgungspraxis. Die Ellenbogenarthroskopie etabliert sich zunehmend als Behandlungsalternative zu offenen Verfahren bei intraartikulären und ggf. auch extraartikulären Pathologien.

» Die Ellenbogenarthroskopie etabliert sich zunehmend als Behandlungsalternative

Diese Vielzahl an neuen Entwicklungen möchten wir Ihnen in diesem „Ellenbogenheft“ vorstellen. Ferner gibt es am Ellenbogen seltenere Erkrankungen wie Durchblutungsstörungen, deren differenzierte Behandlung unter Umständen schwierig ist.

Dieses Heft soll Ihnen ermöglichen, sich zu informieren und vielleicht die eine oder andere Anregung in Ihrer täglichen Praxis umsetzen zu können.

Ihre

Boris Hollinger

Philip Kasten

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. P. Kasten
Sektion Schulter/Ellenbogen/
Hand, Universitätszentrum Or-
thopädie/Unfallchirurgie,
Carl-Gustav Carus Universität
Dresden
Fetscherstr. 74,
10307 Dresden
Philip.Kasten@uniklinikum-
dresden.de

Dr. B. Hollinger
ARCUS Kliniken Pforzheim
Rastatter Strasse 17-19,
75179 Pforzheim
b.k.hollinger@t-online.de

Interessenkonflikt. Philip Kasten und Boris Hollinger geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.